

# Politische Plattform

IDA ist eine Initiative der in ihm arbeitenden Verbände und Anschlussverbände des Deutschen Bundesjugendringes, der Deutschen Sportjugend und des Ringes politischer Jugend sowie des Vereins gegen Ausländerfeindlichkeit und Rassismus "Mach' meinen Kumpel nicht an!" e. V. Die Initiative ist ein Angebot an alle diesem Spektrum zugehörenden Organisationen. Die Dienstleistungen von IDA stehen allen interessierten Personen, Organisationen und Institutionen offen. Zusammenarbeit wird angestrebt.

Die im IDA tätigen Verbände sind sich darüber klar, dass Ausländerfeindlichkeit kein Einstellungsmuster und keine Handlungsweise bestimmter sozialer Gruppen ist, sondern in den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen und sozialen Milieus festzustellen ist. Dies erfordert ein gemeinsames und vielfältiges Vorgehen der Jugendverbände gegen Vorurteile, Ausländerfeindlichkeit, Rassismus, Fremdenangst und Ethnozentrismus.

Über das Projekt soll eine möglichst breite Ansprache und aktive Mitarbeit der bundesrepublikanischen Jugendverbände erreicht werden, um einen starken Gegenpol zu unterschiedlichen Formen von Ausländerfeindlichkeit zu schaffen. Die gemeinsame Arbeit und die Arbeit in den einzelnen Jugendverbänden soll gegenüber allen Formen der Ausländerfeindlichkeit und des Rechtsextremismus handeln und darüber in der Öffentlichkeit aufklären.

Nach Auffassung der im IDA tätigen Verbände beruht Ausländerfeindlichkeit als Einstellungsmuster wie als konkrete Handlung gegenüber Ausländern auf einem komplexen Ursachenzusammenhang politischer, sozialer und psychologischer Natur. Um ausländerfeindliche Einstellungsmuster aufzubrechen und konkrete ausländerfeindliche Handlungen zu verhindern, bedarf es daher auch vielfältiger Maßnahmen. Sie reichen von konkreten politischen Veränderungen über die Änderung sozialer und materieller Verhältnisse bis hin zu Aufklärung, Information und zur pädagogisch motivierten Erschließung alternativer Erfahrungsfelder. Eine Kooperation und ein Austausch von Informationen mit Institutionen und Gruppen, die sich mit Ausländerfeindlichkeit auseinandersetzen, wird angestrebt.

Die im IDA zusammenarbeitenden Jugendverbände wollen sich gemeinsam für entsprechende Veränderungen einsetzen, eigene Informations- und Aufklärungsstrategien entwickeln und entsprechende pädagogische Maßnahmen konzipieren.

Mit ihrer Arbeit im IDA gehen die teilnehmenden Organisationen die Verpflichtung ein:

- sich allen Versuchen entgegenzustellen, ins rechtsextreme Lager abgewanderte Wählerschichten durch Zugeständnisse an ausländerfeindliche Positionen zurückzugewinnen. Die im IDA arbeitenden Verbände sehen dagegen in einer gezielten gegenseitigen Unterstützungs- und Aufklärungsarbeit ihren Beitrag, um die angewachsene Attraktivität und Aktivität rechtsextremer Gruppen / Parteien in der Wählerschaft, insbesondere bei jungen Erwachsenen, wieder zu reduzieren
- in einen offenen Dialog über die Vielfältigkeit der Ursachen von Ausländerfeindlichkeit zu treten
- über die Ursachen und Ausprägungen von Vorurteilen zu informieren und Gegeninformationen bereitzuhalten
- gegen alle Formen von Ausländerfeindlichkeit in ihren Organisationen zu wirken

- gegenüber allen ausländischen Mitbürger\_innen deutlich zu machen, dass die Jugendverbände in der Bundesrepublik für AusländerInnen aktiv Partei ergreifen
- sich gegen alle Formen von Belästigung, Drangsalierung und Beschneidung von Rechten, die durch Personen und Institutionen gegenüber ausländischen Mitbürger\_innen erfolgen, zu wehren und diese öffentlich zu machen.